

Stadt Werneuchen

Ortsbeirat Hirschfelde

Niederschrift zur 19. Sitzung des Ortsbeirates Hirschfelde der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 03.07.2023

Ort: Dorfgemeinschaftszentrum Hirschfelde, Akazienallee 1, 16356 Werneuchen

Tag: 22.06.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 2 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Lothar Ast

Frau Silke Krafft

Gäste: ca. 21 Personen, Herr Riep, Geschäftsführer der Stadtwerke Werneuchen

Protokollant: Herr Günther (Stadtverwaltung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 31.05.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Ortsvorstehers

5 Einwohnerfragestunde

6 Grundsatzbeschluss für die Schaffung von Planungsrecht für Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) in der Stadt Werneuchen für den OT Hirschfelde

BW/630/2023

7 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats

8 Mitteilungen der Verwaltung

9 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Ast eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest, mit 2 von 2 anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 31.05.2023

Keine Einwendungen.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Der OB lässt über die Aufnahme eines neuen TOP5 in die TO abstimmen, alle folgenden TOPs sollen sich entsprechend nach hinten verschieben. Aus Gründen der Vollständigkeit des Protokolls wird das Abstimmungsergebnis aufgenommen. Der geplante zusätzliche TOP wird rechtsfonform inhaltlich dem folgenden TOP4 hinzugefügt.

Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 4 Bericht des Ortsvorstehers

Herr Ast informiert darüber, dass das Kinderfest ein Erfolg gewesen sei und bedankt sich bei der Frauengruppe. Nachfolgend soll die Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Stadtwerke, Herrn Riep, erfolgen.

37 Herr Riep stellt sich kurz vor und erläutert seinen beruflichen Werdegang und seine Erfahrungen
38 bezüglich Wasserwirtschaft und Abwasserbehandlung.

39 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

40 Bürgerin 1 fragt, ob es mittlerweile Lösungen zum Gebührenproblem Wasser/Abwasser gäbe?

41 Antwort Herr Riep: Es hätte erste Besichtigungen der Infrastruktur gegeben, er bestätigt dringen-
42 den Handlungsbedarf, die Leitungen könnten jederzeit undicht werden. Er verstehe die Ängste
43 und Sorgen der Bürger, aber durch Nichtstun würde es auch keine Lösung geben; zur Gebühren-
44 problematik würde er sich (noch) nicht äußern wollen, man wäre natürlich an einer kurzfristigen
45 Lösung interessiert,

46 Zum Thema Gerichtsverhandlung gegen den früheren Geschäftsführer äußert Herr Riep, dass er
47 bisher an den Verhandlungstagen teilgenommen hätte und dies auch weiter tun würde; er fügt an,
48 dass da sehr vieles schief gelaufen sei, man solle aber nicht alles auf diesen einen Fall reduzieren,
49 es sei in der Presse einiges sehr verkürzt dargestellt worden - es hieße jetzt, nach vorn zu schau-
50 en und Lösungen zu erarbeiten, ein Investitionsstau von über 20 Jahren könne nicht einfach so
51 behoben werden. Herr Riep geht auf die Gebühren ein und führt aus, dass diese die Kommunal-
52 abgabenordnung regeln würde und sie sich aus Grundpreis + Verbrauchspreis zusammensetzen;
53 nach seinen Berechnungen würde er 70 % Gebührenerhöhung aktuell für zu viel halten, er selbst
54 ginge eher von bis zu 35 % aus, da sei man aber aktuell dran und hoffe, in Kürze konkrete Zahlen
55 vorlegen zu können,

56 Weiterhin wird gefragt, warum es zur geplanten Beteiligung der Stadt keine Zahlen gäbe?

57 Antwort: Es gäbe diese Zahlen, nächste Woche würden wir mehr wissen.

58 Frage: Gibt es denn keine Versicherung für solche Fälle (Betriebshaftpflicht)?

59 Antwort: Solche Versicherungen würden nur Schäden durch Fehlverhalten des GF an der Gesell-
60 schaft abdecken, nicht für Organisationsversagen.

61 Frage: Wieso werden neue Bürger / Bauherren bei Ihren Anschlussgebühren von den Bestands-
62 kunden subventioniert?

63 Antwort: Das sei sicher nicht korrekt, wird gerade geprüft, eventuell müsse dazu die Satzung ge-
64 ändert werden.

65 Herr Riep verabschiedet sich und bekräftigt das Angebot, für alle Fragen jederzeit ein offenes Ohr
66 zu haben.

67 **TOP 6 Grundsatzbeschluss für die Schaffung von Planungsrecht für Photovoltaik- 68 Freiflächenanlagen (PV-FFA) in der Stadt Werneuchen für den OT Hirschfelde**

69 Herr Ast erläutert die vorliegende Grafik zur Verteilung (Bestand und Antrag) der geplanten PV –
70 Flächen auf dem Flugplatz und auf dem Gelände der SBA - diese würden im Hintergrund weiter-
71 laufen, sie liegen auf Konversionsflächen; ebenso würde das Verfahren zum Solarpark Apfelplan-
72 tage (PNE) weiterlaufen, zwar auf Landwirtschaftsfläche, aber bereits im Verfahren, es verstoße
73 offensichtlich auch nicht gegen die Kriterien aus dem Grundsatzbeschlusses. Der Antrag für die
74 Anlage im Nordosten solle noch einmal geprüft werden hinsichtlich der Kriterien des Grundsatzbe-
75 schlusses, wenn diese nicht eingehalten werden, würde der Antrag endgültig abgelehnt werden.

76 Daher behielte sich der OB vor, die geplanten 55 ha (entspricht 3 % der Landwirtschaftsfläche
77 Hirschfeldes) zukünftig für PVFFA-Planungen frei zu geben. Unter Umständen beträfe das dann
78 aber auch Planungen an andere Stelle im Ortsteil.

79 Es erfolgt eine heftige Diskussion unter den Anwesenden, Einige Bürger würden keine weiteren
80 Flächen zugestehen wollen, andere fänden die Lösung angemessen. Angeblich würden 70 % der
81 Einwohner die Anlage im Nord-Osten nicht wollen.

82 Herr Ast verweist auf den Grundsatzbeschluss und die erneute Prüfung, außerdem sei Umfrage
83 nicht repräsentativ erhoben worden-

84 Einige Bürger weisen auf das ständige Abschalten von Anlagen (Wind + Solar) hin, da der Strom
85 oft gar nicht so schnell abgeführt werden könne ohne mehr Leitungen und/oder Speicher.

86 Die Frage, wo der verbilligte Strom für die Bürger bleibe, wird gestellt?

87 Es erfolgt ein Hinweis aus dem Publikum mit der Frage an den Grafen von Schwerin und Herrn
88 Ptaschnik, wie groß die Fläche einer PVFFA-Anlage sein müsste, um die Verluste in der Land-
89 und/oder Forstwirtschaft abzufedern? Herr Ptaschnik meint, dass die geplanten 55 ha bei weitem
90 nicht seine Verluste in der Landwirtschaft ausgleichen würden. Herr von Schwerin meint i. B. a. die
91 Forstwirtschaft, ab ca. 30 ha sollte diese schon betragen.

92 Abschließend ergeht der Auftrag des OB an die Verwaltung, eine Fläche für Erneuerbare Energien
93 im Nordosten nach Grundsatzbeschluss-Kriterien zu prüfen und für den nächsten OB das Ergebnis
94 zu präsentieren.

95 Der OB möchte in Zukunft demnach maximal 55 ha – entspricht 3 % der Landwirtschaftsfläche
96 des Ortsteils Hirschfelde - für die Überplanung mit PVFFA zur Verfügung stellen.

97 **Beschluss-Nr.: BW/630/2023**

98 Der Ortsbeirat Hirschfelde stimmt zu, unter Einhaltung der im Grundsatzbeschluss genannten Kri-
99 terien, Planverfahren für die Errichtung von weiteren PV-Freiflächenanlagen einzuleiten. Im Ortsteil
100 Hirschfelde sollen zukünftig maximal 3 % der Landwirtschaftsfläche (entspricht zusätzlich 55 ha),
101 für PVFFA ausgewiesen werden. Agri-PV-Anlagen sollen unabhängig von vorgenannten Kriterien
102 zugelassen werden.

103 **Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

104 **TOP 7 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats**

105 An der Werneuchener Chaussee Richtung Radweg Alte Hirschfelder Straße (Höhe Infotafel) sei
106 die Bank kaputt – der OB bittet die Verwaltung darum, das zu prüfen (Sitzteil fehlt?).

107 **TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung**

108 Keine Mitteilungen.

109 **TOP 9 Schließung der Sitzung**

110 **Ende:** 20:16 Uhr

111

112

113 Datum

114

Lothar Ast

Ortsvorsteher